N i e d e r s c h r i f t

über die 10. Sitzung des Kultur- und Tourismusausschusses
am 18.08.2026
Gutspark "Träumen zwischen Bäumen" Altjeßnitz, OT Altjeßnitz, Parkstraße 06, 06800 Raguhn-Jeßnitz

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung	
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beratungsfähigkeit	
3	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
4	Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners	
5	Einwohnerfragestunde	
6	Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 09.06.2026	
7	Informationen der Verwaltung	
8	Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen	
9	Vorstellung Verein FireFoxx Köthen	
10	Information zur Übernahme der Trägerschaft Museumsverein Gröbziger Synagoge e. V.	
11	Behandlung öffentlicher Vorlagen	
11.1	Projektvereinbarung über die Durchführung des Projektes „Kunstwelten“ im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 2026	BV/0258/2026
12	Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder	

Öffentlicher Teil

Punkt 1. Eröffnung der Sitzung

Herr Loth eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder des Ausschusses, die sachkundigen Einwohner, die anwesenden Gäste und die Mitarbeiter(innen) der Verwaltung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld.

Im Rahmen eines gemeinsamen Rundgangs informierte Herr Loth und ergänzend Frau Maret Römmling und Herr Enrico Markgraf (MA der Stadt Raguhn-Jeßnitz) über den Erhalt des Irrgartens Altjeßnitz. Während der Begehung vor Ort erläuterten sie den aktuellen Zustand sowie die notwendigen Maßnahmen zur Pflege und Sicherung der historischen Heckenanlage.

Punkt 2. **Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beratungsfähigkeit**

Herr Loth stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beratungsfähigkeit des Ausschusses fest. Von den 9 Ausschussmitgliedern waren **8 stimmberechtigte Mitglieder** anwesend.

Punkt 3. **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die vorgesehene öffentliche Tagesordnung wurde mit **8 Ja-Stimmen** angenommen.

Punkt 4. **Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners**

Herr Loth verpflichtete Herrn Konstantin Atonasov Damianov als sachkundigen Einwohner auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten. Er verlas den Verpflichtungstext und beglückwünschte ihn zu diesem Ehrenamt.

Punkt 5. **Einwohnerfragestunde**

Es gab keine Wortmeldungen.

Punkt 6. **Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 09.06.2026**

Mündliche oder schriftliche Einsprüche oder Hinweise gegen die Niederschrift vom 10.02.2026 - öffentlicher Teil - lagen nicht vor, es kam zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: **8 - Ja-Stimmen**

Punkt 7. Informationen der Verwaltung

Frau Faust informierte wie folgt:

- Die nächste Ausschusssitzung findet am 13.10.2026, 18.30 Uhr im Kreistagssitzungssaal des Landkreises Anhalt-Bitterfeld statt.

- Vom 12. bis 27. September 2026 lädt das Festival „Osten“ Kulturinteressierte herzlich nach Zschornewitz und Wolfen-Nord ein.

Punkt 8. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Es gab keine amtlichen Mitteilungen.

Punkt 9. Vorstellung Verein FireFoxx Köthen

Der Verein FireFoxx Köthen gründete sich am 30. November 2023 und ist mittlerweile auf 160 junge Menschen angewachsen. Mit einer Mischung aus Tanzeinlage, Gesang und einer kurzen Ansprache stellte sich die Gruppe vor, deren Mitglieder zu 83 Prozent in die Altersgruppe von 3 bis 18 Jahren fallen. Die Präsentation liegt der Niederschrift als **Anlage** bei und kann unter „Session – KTA vom 18.08.2026“, TOP 9, eingesehen werden.

Punkt 10. Information zur Übernahme der Trägerschaft Museumsverein Gröbziger Synagoge e. V.

Frau Gottschalk, Leiterin des Museums Synagoge Gröbzig teilte mit, dass das Museum Synagoge Gröbzig seit dem 1. Januar 2026 unter der neuen Trägerschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld steht. Der bisherige Museumsverein bleibt der Einrichtung jedoch treu und unterstützt die Arbeit weiterhin aktiv als Förderverein.
Neben diesen aktuellen Verwaltungsänderungen gab Frau Gottschalk einen tiefen Einblick in die reiche jüdische Geschichte der Region und erläuterte die historischen Gründe, warum der wertvolle Synagogenkomplex über die Jahre hinweg erhalten geblieben ist. Die rechtliche und finanzielle Basis für den gesamten Betrieb und die erfolgreiche Arbeit des Museums

sichert dabei ein offizieller Staatsvertrag zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Jüdischen Gemeinschaft.

Dazu erhielten auch die Mitglieder und sachkundigen Einwohner eine Broschüre. Dieses liegt der Niederschrift als **Anlage** bei und können unter „Session – KTA vom 18.08.2026“, TOP 10, eingesehen werden.

Das Museum Synagoge Gröbzig wird von drei Mitarbeiterinnen, einschließlich Frau Gottschalk, betreut.
Zu ihren zentralen Aufgabenschwerpunkten gehören die Sammlung und Forschung, was auch die Bearbeitung von Anfragen von Nachfahren umfasst. Zudem zeichnen sie sich für das Ausstellen verantwortlich und sichern die Öffnungszeiten von Donnerstag bis Sonntag sowie die Durchführung von Führungen ab.
Die Dauerausstellung des Hauses beleuchtet knapp 300 Jahre jüdisches Leben in Gröbzig. Sie thematisiert den Alltag des Zusammenlebens, Traditionen, Feste und die Herausforderungen der Gemeinde. Auch das Engagement von Gemeindemitgliedern für Gröbzig – etwa in der Feuerwehr, durch Spenden und Stiftungen sowie im Vereinsleben – wird dargestellt, wodurch das Museum Synagoge Gröbzig als lebendiger Erfahrungs- und Erlebnisraum fungiert.

Weiter informierte Frau Gottschalk ausführlich über die stattfindenden Führungen und Workshops. Mit Stand vom 12.08.2026 konnten bereits 31 Führungen und 71 Workshops mit Schulklassen und weiteren Gruppen durchgeführt und geplant werden.
Den Mitgliedern und sachkundigen Einwohnern wurde zudem eine aktuelle Besucherstatistik (Stand: 12.08.2026) ausgehändigt. Diese liegt der Niederschrift als Anlage bei und kann im "Session“ unter der Kreistagssitzung (KTA) vom 18.08.2026, Tagesordnungspunkt 10, eingesehen werden.

Frau Gottschalk stellte das Museum Synagoge Gröbzig als einen unverzichtbaren Mehrwert für die gesamte Region dar.
Durch seine einzigartige Ausrichtung macht das Museum die Region weit über ihre Grenzen hinaus bekannt und zieht überregionale Besucher an. Im Zentrum der Arbeit steht die lebendige Vermittlung der jüdischen Geschichte und des historischen Zusammenlebens direkt in Gröbzig. Gleichzeitig vermittelt das Museum eine Geschichte, indem es Einblicke in das moderne jüdische Leben gibt.
Als starker Partner in der Bildungslandschaft arbeitet die Einrichtung eng mit Schulen und pädagogischen Institutionen zusammen, um jungen Menschen wichtige Werte zu vermitteln. Ein besonderer Schwerpunkt liegt zudem auf der Pflege weltweiter Kontakte und dem intensiven Austausch mit Nachfahren ehemaliger jüdischer Einwohner aus Gröbzig und der Umgebung. Nicht zuletzt sichert die Arbeit des Museums den dauerhaften Erhalt der historischen Synagoge und des gesamten Museumskomplexes als bedeutendes Denkmal und schützenswertes Kulturgut für kommende Generationen.

Zusammenfassend hat sich Frau Gottschalk für die Zukunft wie folgt wichtige Ziele gesetzt.
Ein zentrales Projekt ist die Sanierung der Synagoge. Hierbei stehen vor allem die Reparatur der Decke und des Daches im Fokus. Dieses Vorhaben wird in enger Kooperation mit dem Museumsverein umgesetzt.
Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der digitalen Dokumentation der jüdischen Friedhöfe in Sachsen-Anhalt, um dieses kulturelle Erbe dauerhaft zu sichern.
Zudem ist die Erstellung eines Audioguides geplant. Dieses Angebot soll neue Zielgruppen ansprechen und das Museum insbesondere für internationale Gäste besser zugänglich machen.

Auch hierzu erhielten die Mitglieder und sachkundigen Einwohner zwei Zeitungsausschnitte. Diese liegen der Niederschrift als **Anlage** bei und können unter „Session – KTA vom 18.08.2026“, TOP 10, eingesehen werden.

Herr Loth stellte den Tagesordnungspunkt für Anfragen frei, woraufhin Herr Wolkenhaar u. a. nach der aktuellen Anzahl der noch belegten Friedhöfe in Sachsen-Anhalte nachfragte.
Frau Gottschalk teilte dazu mit, dass es offiziell jeweils einen aktiven Friedhof in Magdeburg, Dessau und Halle (Saale) gibt. Sie ergänzte jedoch, dass überall dort, wo jüdische Gemeinden existieren, Ausnahmen möglich sind. So gab es beispielsweise vor zwei Jahren den Fall, dass eine Familie ihr Kind auf dem Kinderfeld eines bereits geschlossenen Friedhofs bestatten durfte. Eine Beisetzung ist demnach auch auf Friedhöfen ohne aktive Gemeinde möglich, sofern eine entsprechende Begründung vorliegt.

Im Anschluss merkte Herr Wolkenhaar an, dass in seiner Beratung am Vortag die Friedhofssatzung thematisiert wurde. Da das Bestattungsgesetz Sachsen-Anhalt muslimische und jüdische Bestattungen erlaubt, steht die Verwaltung vor der Herausforderung, dies rechtlich passend in die eigene Friedhofssatzung einzuordnen. Es wurde zudem hinterfragt, ob dafür aktuell überhaupt ein konkreter Bedarf besteht. Das Thema soll jedoch spätestens dann wieder aufgegriffen werden, sobald sich eine rechtliche Möglichkeit oder ein tatsächlicher Bedarf abzeichnet.

Frau Gottschalk gab den Hinweis, sich diesbzgl. an den Landesverband Jüdischer Gemeinden Sachsen-Anhalt zu wenden.

Weitere Fragen von den Ausschussmitgliedern wurden von Frau Gottschalk beantwortet.

Punkt 11. Behandlung öffentlicher Vorlagen

Punkt 11.1. Projektvereinbarung über die Durchführung des Projektes „Kunstwelten“ im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 2026 Vorlage: BV/0258/2026

Frau Faust stellte kurz das jährlich stattfindende Projekt „Kunstwelten 2026“ im Landkreis Anhalt-Bitterfeld vor.

Im Anschluss daran, wies Herr Wolkenhaar nochmals darauf hin, dass personenbezogene Daten in Beschlussfassungen etc. aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht namentlich aufgeführt werden sollten, da eine Prüfung dieser Daten nicht stattgefunden hat/stattfindet.

Da keine weiteren Anfragen/Änderungen seitens der Ausschussmitglieder erfolgten, stellte Herr Loth den Beschlussvorschlag wie folgt zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag:
1. Der Kultur- und Tourismusausschuss empfiehlt dem Kreis- und Finanzausschuss des LK Anhalt-Bitterfeld, der in der Anlage beigefügten Projektvereinbarung zwischen dem

Landkreis Anhalt-Bitterfeld und der Akademie der Künste Berlin über die Durchführung des Projektes „Kunstwelten“ im Landkreis Anhalt-Bitterfeld 2025 zuzustimmen.

2. Der Kultur- und Tourismusausschuss empfiehlt dem Kreis- und Finanzausschuss des LK Anhalt-Bitterfeld, den Landrat zur Unterzeichnung der in der Anlage beigefügten Projektvereinbarung zwischen dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld und der Akademie der Künste Berlin zu ermächtigen.

Abstimmungsergebnis: **7- Ja-Stimmen**
1 - Enthaltung

BV/0258/2026

Punkt 12. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

Es gab keine Wortmeldungen, sodass Herr Loth den Tagesordnungspunkt beendete und die nicht öffentliche Sitzung herstellte.

gez. Hannes Loth
Vorsitzende/r des Kultur- und Tourismusausschusses

gez. Katrin Hiller
Protokollant/in